

Fondsvermittlung24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH, Postfach 102306, 20016 Hamburg

Ergänzende Erklärung zu Finanzanalysen

Sehr geehrter Interessent,

die nachfolgende Finanzanalyse wurde nicht von der Fondsvermittlung 24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH (FV24.de GB GmbH) erstellt. Ebenso wenig wurde von der FV24.de GB GmbH überprüft, ob die Finanzanalyse allen gesetzlichen Vorgaben, insbesondere den Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen, genügt. Dementsprechend machen wir uns den Inhalt auch nicht zu Eigen. Die Bereitstellung erfolgt lediglich zu Informationszwecken und beinhaltet keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung der FV24.de GB GmbH.

Unser Angebot wendet sich nur an gut informierte oder erfahrene Anleger. Wir leiten im Rahmen einer Anlagevermittlung lediglich die Aufträge unserer Kunden an den Fondsanbieter weiter. Es handelt sich um eine beratungsfreie Dienstleistung. Die FV24.de GB GmbH erbringt keine individuelle Anlageberatung und gibt insbesondere keine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung ab.

Für Rückfragen erreichen Sie uns täglich per Mail unter gb@fondsvermittlung24.de sowie unter unserer kostenfreien Servicehotline 0800 799 2 997.

Ihr Fondsvermittlung24.de-Team

Fondsvermittlung24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH

Heidenkampsweg 75
20097 Hamburg
gb@fondsvermittlung24.de

Telefon / Fax
0800 799 2 997
0800 799 4 997

Bankverbindung
IBAN: DE90201900030019791909
BIC: GENODEF1HH2

Amtsgericht Hamburg
HRB 137477
USt-IdNr.: DE815360699

Geschäftsführerin
Annette Thoms



Publikums-AIF ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15

Inhalt

- 2 Kurzdarstellung des Angebots
- 3 Fondsinitiatorin und Leistungsbilanz
- 3 Kapitalstruktur
- 3 Fondsnebenkosten
- 4 Laufende Kosten
- 4 Laufzeit und Auszahlungen
- 5 Investitionen
- 6 Ökologische Wirkung
- 6 Risiko
- 7 Fazit: Finanziell, Nachhaltigkeit, ECOreporter.de-Empfehlung
- 7 Basisdaten
- 8 Impressum

Teil des möglichen Startportfolios für den ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15: der Solarpark Großschwaiba im niederbayerischen Volkenschwand.

Der Fonds „ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15“ plant, in Solaranlagen und Windkraftanlagen mit Schwerpunkt Deutschland zu investieren. Als Startportfolio sind mehrere Solarparks in Bayern vorgesehen. Anlegerinnen und Anleger können sich ab 5.000 Euro an dem Publikumsfonds beteiligen. ECOreporter analysiert das grüne Beteiligungsangebot.

Bei der Fondsgesellschaft ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 geschlossene Investment GmbH & Co. KG handelt es sich um einen inländischen Publikums-Alter-

nativer Investmentfonds (AIF). Der Fonds investiert gemäß seinen Investitionskriterien mittelbar zu mindestens 60 Prozent in Photovoltaikanlagen in Deutschland. Unter anderem die Auswahl der Projekte, die Anzahl der Beteiligungen und die Höhe der Stromerlöse und der Betriebskosten beeinflussen das wirtschaftliche Ergebnis des Fonds. Der Großteil der geplanten Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger soll durch den (mittelbaren) Verkauf der Anteile an den Solar- und Windparks am Ende der Laufzeit des Publikums-AIF erwirtschaftet werden.

ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15

Sehr erfahrene Initiatorin, Schwerpunkt Solar in Deutschland

Produkt	Publikums-AIF
Anbieterin	Auricher Werte GmbH
Handelbarkeit	Eingeschränkt
Laufzeit	Bis 31.12.2036
Gesamtauszahlung (Prognose)/Renditeprognose (IRR)	173,3 % inkl. 100 % eingesetztes Kapital/ ca. 5,1 % p.a.
Mindestbeteiligung/Agio	5.000 Euro/bis zu 5 %
Emissionsvolumen	40 Mio. Euro (Plan)
Branche	Solarenergie, Windenergie
Investitionsstandorte	Deutschland (Schwerpunkt), Europa
Internet	www.oekorenta.de

Anbieterin:

Anbieterin und Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) des Publikums-AIF ist die Auricher Werte GmbH. Fondsinitiatorin ist die ÖKORENTA Gruppe aus Aurich. ÖKORENTA ist bereits seit 1999 im Bereich der grünen, nachhaltigen Kapitalanlagen tätig. Seit 2005 bietet ÖKORENTA eigene Fonds an und hat bislang 13 Portfoliofonds auf den Markt gebracht.

Dazu dient das Geld der Anlegerinnen und Anleger:

Der Fonds investiert gemäß seinen Anlagebedingungen mittelbar zu mindestens 60 Prozent in Photovoltaikanlagen in Deutschland. Er hat zudem nach Angaben der Initiatorin derzeit Windkraftanlagen (an Land) in Deutschland im Investitionsfokus. Beteiligungen an angegliederten Infrastrukturanlagen in Form eines Energiespeichers oder Umspannwerks sind möglich. Bislang hat der Fonds noch keine Investitionen getätigt (Stand: 20.6.2024). Als Startportfolio sind mehrere Solarparks in Deutschland vorgesehen. Die Fondsnebenkosten (inkl. Agio) liegen bei bis zu 12,7 Prozent des Kommanditkapitals.

Wirtschaftlichkeit:

Mit der Schwerpunktsetzung des Fonds reagiert ÖKORENTA auf die aktuellen Rahmenbedingungen, die insbesondere im deutschen Solarmarkt zahlreiche Investitionschancen für erfahrene Akteure wie ÖKORENTA bieten. Weiterhin sind aber auch Windkraftprojekte in Deutschland im Fokus. Investitionen in Anlagestandorte im europäischen Ausland sind zur Risikodiversifizierung möglich. Der Großteil der geplanten Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger soll durch den (mittelbaren) Verkauf der Anteile an Solar- und Windparks am Ende der geplanten Fondslaufzeit (2036) erwirtschaftet werden. Aufgrund dieses längeren Zeitraums und der noch nicht feststehenden Projekte ist es möglich, dass die Gesamtauszahlung deutlich von der Prospektprog-

nose abweicht. Aufgrund der vertraglichen Regelungen zur erfolgsabhängigen Vergütung besteht für die KVG ein Anreiz, für die Anlegerinnen und Anleger eine Rendite von über 5 Prozent pro Jahr zu erreichen.

Stärken/Chancen:

- + Sehr erfahrene ÖKORENTA Gruppe
- + Breite Streuung der Investitionen über zahlreiche Projekte und zwei Energiearten geplant
- + Wachstumsmärkte Solar- und Windkraft in Deutschland
- + Startportfolio bereits in Aussicht
- + Verkaufserlös für die Projekte höher als prognostiziert möglich
- + Höhere Stromerträge als kalkuliert möglich



Schwächen/Risiken:

- Investitionen stehen noch nicht fest
- Bauherrenrisiken und teilweise Entwicklungsrisiken möglich
- Verkaufserlös für die Projekte eventuell geringer als kalkuliert
- Geringere Stromerträge als erwartet möglich

Nachhaltigkeit:

Solar- und Windenergieanlagen erzeugen Strom nachhaltig. Eine direkte positive ökologische Wirkung des Fondskapitals ergibt sich bei den geplanten Investitionen in neue Solar- und Windparks.

Fazit:

Der Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 setzt einerseits die bewährte Portfoliofonds-Reihe fort, passt die Investitionsstrategie aber auch der veränderten Marktlage an. Mit der Schwerpunktsetzung auf Solaranlagen in Deutschland ist es ÖKORENTA voraussichtlich möglich, eine marktgerechte Rendite für den Fonds zu erreichen.

Fondsinitiatorin und Leistungsbilanz

Anbieterin und Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) des Fonds ist die Auricher Werte GmbH. Alleingeschafterin der im Frühjahr 2018 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenen KVG ist die ÖKORENTA Invest GmbH. Letztere ist auch alleinige Geschafterin der SG-Treuhand GmbH, der Treuhandkommanditistin (Treuhandlerin) des Fonds.



Die Unternehmensleitung der ÖKORENTA Gruppe (v.l.n.r.): Jörg Busboom, Jörg Schmeding, Tjark Goldenstein, Uwe de Vries und Karen Kurp.

ÖKORENTA ist als eines der Pionier-Unternehmen bereits seit 1999 im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen tätig. Die ÖKORENTA Gruppe hat inzwischen 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut über 13.000 Anlegerinnen und Anleger ihrer Fonds (Stand: April 2024). Seit 2005 bietet ÖKORENTA eigene Fonds an und hat bislang 13 Portfoliofonds, die in Wind- und Solarenergie investierten, und drei andere Fonds (Ladeinfrastruktur für Elektroautos, Ansparfonds, Private Equity-Fonds) auf den Markt gebracht. Das mit den Fonds insgesamt platzierte Eigenkapital beträgt nach Angaben der Initiatorin rund 420 Millionen Euro.

Laut ÖKORENTA-Performancebericht 2022 (Stand: 30. September 2023) liegen zum 31.12.2022 bei den zehn Publikums-Portfoliofonds, die bereits Auszahlungen an Anlegerinnen und Anleger geleistet haben, die Auszahlungen dreimal im Plan, zweimal über Plan und in fünf Fällen unter der Prospektprognose. Letzteres gilt für vor 2012 aufgelegte Fonds, die fast ausschließlich in Windparks investiert hatten und in deren Laufzeit es mehrere schwache bis sehr schwache Windjahre in Deutschland gab. Bei diesen Fonds wurde per Geschafterbeschluss die Laufzeit jeweils bis Ende 2025 verlängert, auch weil Zubau- und Repowering-Projekte laut ÖKORENTA zu einer positiven Entwicklung der Fonds beitragen. Gemäß einer aktuellen ÖKORENTA-Übersicht liegen bei den ersten sechs aufgelegten Portfoliofonds die bisherigen Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger inzwischen über 100 Prozent (zwischen 110 und 181 Prozent).

Die ab 2015 aufgelegten Portfoliofonds investierten bzw. investieren im zunehmenden Umfang auch in Solarparks. Die Auszahlungen dieser Fonds liegen bislang über Plan (Stand: 30.9.2023). Zu diesem positiven Ergebnis haben neben der Risikodiversifizierung Wind/

Solar die hohen Strompreise in 2022 beigetragen. Die Laufzeiten aller Fonds sind noch nicht beendet, sodass es sich um Zwischenstände handelt. Ein wirtschaftlicher Erfolg der Fonds ist erst nach deren Auflösung komplett ersichtlich.

Kapitalstruktur

Gesamtfinanzierungsvolumen: bis zu 42,0 Millionen Euro

Eigenkapitalvolumen (ohne Agio): 40,0 Millionen Euro (95,2 Prozent)

Ausgabeaufschlag (Agio): bis zu 2,0 Millionen Euro (4,8 Prozent)

Die Treuhandlerin kann das Eigenkapitalvolumen (Kommanditkapital) auf insgesamt bis zu 100 Millionen Euro erhöhen. Ein Mindest-Eigenkapital ist im Prospekt nicht definiert. Das war bei den Vorgängerprodukten aber auch nicht erforderlich: Bei den sechs vorherigen Portfoliofonds konnte die Initiatorin jeweils über Plan platzieren. Der Vorgängerfonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 14 wurde mit einem Eigenkapitalvolumen von 56 Millionen Euro geschlossen.

Eine Aufnahme von Fremdkapital durch den Publikums-AIF selbst ist konzeptionsgemäß nicht vorgesehen. In der Regel bestehen aber Fremdfinanzierungen auf Ebene der Projektgesellschaften, die Solar- oder Windenergieanlagen betreiben. Aus den Anlagebedingungen resultiert, dass in der konsolidierten Betrachtung bezogen auf den Fonds die Fremdkapitalquote maximal rund 60 Prozent betragen darf.

Die Grenzen für die Kreditaufnahme gelten nicht für die Platzierungsphase des Fonds, längstens für 18 Monate. Auf Ebene der Startportfolio-Gesellschaft wäre laut Prospekt im Falle eines Erwerbs vorgesehen, zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung einen Kredit mit einer Laufzeit von voraussichtlich 12 Monaten aufzunehmen.

Fondsnebenkosten

Agio: 5,0 Prozent

Eigenkapitalvermittlung (ohne Agio): 6,0 Prozent

Konzeption, Marketing und sonstige Kosten: 1,7 Prozent

Gesamtweichkosten: 12,7 Prozent

Die Kostenquote bezieht sich auf das geplante Eigenkapitalvolumen ohne Agio. Voraussichtlich wird es teilweise auch auf Ebene der Vermögensgegenstände, die voraussichtlich in der Regel Solar- und Windenergie-Projektgesellschaften sein werden, Nebenkosten geben. Die KVG kann für den Erwerb eines Vermögensgegenstandes jeweils eine Transaktionsgebühr von bis zu 5 Prozent des Kaufpreises erhalten. Dem Fonds können laut Prospekt die im Zusammenhang mit diesen Transaktionen von Dritten beanspruchten Kosten unabhängig vom tatsächlichen Zustandekommen des Geschäfts belastet werden.

Laufende Kosten

Kapitalverwaltungsgesellschaft (pro Jahr): bis zu 1,05 Prozent
 Komplementärin (pro Jahr): 0,03 Prozent
 Treuhänderin (pro Jahr): bis zu 0,2 Prozent
 Verwahrstelle (pro Jahr): bis zu 0,12 Prozent

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Bemessungsgrundlage. Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt laut Prospekt die Summe aus dem durchschnittlichen Nettoinventarwert des Fonds im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen Berechnungstichtag vom Fonds an die Anlegerinnen und Anleger geleisteten Auszahlungen, maximal aber 100 Prozent des gezeichneten Kommanditkapitals. Der Nettoinventarwert wird voraussichtlich vor allem vom Wert der erworbenen Solar- und Windenergieanlagen beeinflusst.

Zusammen mit weiteren laufenden Kosten, unter anderem für die Erstellung und Prüfung des Jahresberichtes, betragen die laufenden Kosten (ohne Transaktionskosten) laut Basisinformationsblatt (vom 9.4.2024)



Von Oberbayern bis Schleswig-Holstein sind die ÖKORENTA-Fonds investiert. Im Bild der Solarpark Burhufe im niedersächsischen Wittmund.

schätzungsweise bis zu 1,92 Prozent des Nettoinventarwertes pro Jahr. Die Prognoserechnung sieht - bei einer prospektierten Eigenkapitalplatzierung von 40 Millionen Euro - nach Abschluss der Investitionsphase Betriebskosten auf Ebene des Publikums-AIF und einer Investmentgesellschaft (Spezial-AIF) von zusammen rund 630.000 Euro pro Jahr vor. Das entspricht rund 1,6 Prozent des geplanten Eigenkapitalvolumens.

Der Publikums-AIF investiert direkt oder indirekt in Projektgesellschaften (Zielgesellschaften). Auf Ebene dieser Gesellschaften, die voraussichtlich insbesondere Solar- und Windparks betreiben werden, fallen in der Regel unter anderem laufende Kosten für Geschäftsführung, Wartung, Betriebsführung, Pacht und Versicherungen an.

Laufzeit und Auszahlungen

Laufzeit: bis zum 31. Dezember 2036 (Grundlaufzeit)
 Gesamtauszahlung (Prospektprognose): 173,3 Prozent (inkl. 100 Prozent Kapitalrückzahlung)
 Schlussauszahlung 2036 (Prospektprognose): 117,3 Prozent
 Renditeprognose vor Steuern pro Jahr (IRR, Basis Standard-Ergebnisprognose und 5 Prozent Agio): ca. 5,1 Prozent
 Einkunftsart: konzeptionsgemäß Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Die Gesellschafterversammlung kann die Verlängerung der Grundlaufzeit einmalig um insgesamt bis zu drei Jahre beschließen. Die Verlängerung ist zulässig, wenn wirtschaftliche Gründe (z. B. erwartete Wertsteigerung), rechtliche oder steuerliche Gründe für eine spätere Auflösung des Fonds sprechen. Eine Verlängerung erfordert einen Gesellschafterbeschluss mit einer Mehrheit von 75 Prozent der abgegebenen Stimmen. Eine Auflösung des Fonds vor dem Ende der Grundlaufzeit bedarf ebenfalls eines Gesellschafterbeschlusses mit einer qualifizierten Mehrheit von 75 Prozent. Wenn eine Anlegerin oder ein Anleger der Treuhänderin keine Weisung erteilt, übt diese laut Treuhand- und Verwaltungsvertrag deren Stimmrecht nach bestem Wissen und Gewissen und nach pflichtgemäßem Ermessen im Sinne der Anlegerin oder des Anlegers aus. Diese können laut Gesellschaftsvertrag zum Beginn oder zum Ende eines Jahres ihren Gesellschaftsanteil an einen Dritten übertragen, wenn die Komplementärin zustimmt und die ÖKORENTA GmbH ihr Vorkaufsrecht nicht ausübt.

Da die Projekte des Fonds noch nicht feststehen, ist die Prospektkalkulation mit erhöhten Unsicherheiten verbunden. Die kalkulierte Laufzeit der zu erwerbenden Solar- und Windkraftanlagen entspricht nach Angaben von ÖKORENTA maximal der Dauer der Pachtverträge.

Diese betrage in der Regel 25 oder 30 Jahre oder bei Bestandsanlagen auch kürzer entsprechend der Restlaufzeit der Pachtverträge. Die zu erzielende Strompreise kalkuliert ÖKORENTA nach eigenen Angaben für den Zeitraum der kommenden 35 Jahre mit durchschnittlich 7,7 Cent/kWh für Solarprojekte und durchschnittlich 8,4 Cent/kWh für Windkraftprojekte. 2022 lagen die Marktpreise deutlich höher, in diesem Jahr liegen die Monatsmarktwerte für Solar und Wind bislang niedriger. Die künftigen Strompreise sind schwer zu prognostizieren, da sie von der Entwicklung von Angebot (z.B. starker Zubau an Erneuerbaren Energien, Stromimporte) und Nachfrage (z.B. für Wärmepumpen, Ladensäulen, die Produktion grünen Wasserstoffs für die Industrie) abhängen. Die von ÖKORENTA genannten Kalkulationswerte wirken aber angemessen.

Die früheren Portfoliofonds von ÖKORENTA sind sogenannte Zweitmarktfonds, die auf dem Zweitmarkt hauptsächlich Anteile an Windkraftanlagen erworben haben, die bereits mehrere Jahre in Betrieb waren und somit gegen Ende der Fondslaufzeit tendenziell nur noch einen geringeren Restwert haben. Die jüngeren ÖKORENTA-Portfoliofonds haben dagegen hauptsächlich auf dem Erstmarkt Anteile an neuen Solar- und Windkraftanlagen erworben, für die am Ende der geplanten Fondslaufzeit noch ein hoher Restwert erwartet wird. Dementsprechend geht ÖKORENTA auch bei der Prospektkalkulation für den vorliegenden Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 davon aus, dass der Großteil der prognostizierten Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger durch den (mittelbaren) Verkauf der Anteile an Solar- und Windkraftanlagen am Ende der geplanten Fondslaufzeit (2036) erwirtschaftet wird.

Anlegerinnen und Anleger erhalten laut Gesellschaftsvertrag ab dem 1. des Monats, der auf die Einzahlung ihrer Kommanditeinlage folgt, eine zeitanteilige Vorabverzinsung von 3,75 Prozent pro Jahr bis zum 31. Dezember 2024. Wenn die Anlegerinnen und Anleger Auszahlungen in Höhe ihrer Einzahlungen (100 Prozent) und darüber hinaus Auszahlungen in Höhe einer durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von 5,7 Prozent erhalten haben, steht der KVG von allen weiteren Auszahlungen 30 Prozent als erfolgsabhängige Vergütung zu.

Investitionen

Die Anlagebedingungen sehen vor, dass der Publikums-AIF das zu investierende Kapital mittelbar zu mindestens 60 Prozent in Photovoltaikanlagen in Deutschland investiert. Die Nennleistung der einzelnen Anlagen muss mindestens 0,75 Megawatt (MW) betragen.

Grundsätzlich darf der Fonds in alle Erneuerbaren Energien (beispielsweise auch Wasserkraft und Bio-

masse) investieren. Der Fonds hat nach Angaben der Initiatorin derzeit neben Solaranlagen in Deutschland aber nur Windkraftanlagen (an Land) in Deutschland im Investitionsfokus. In beiden Fällen ist es möglich, dass sich der Fonds mittelbar auch an angegliederten Infrastrukturanlagen in Form eines Energiespeichers oder Umspannwerks beteiligt.

Aktuell werden nach Angaben der Initiatorin für den Fonds keine außerhalb Deutschlands liegenden Solar- und Windkraftprojekte betrachtet. Gleichwohl dürften für etwaige Investitionen nach Einschätzung von ÖKORENTA vornehmlich Frankreich, Spanien, Griechenland und Polen in Frage kommen. Gemäß den Anlagebedingungen sind Investitionen in Energieanlagenstandorte außerhalb Europas ausgeschlossen.

Die Fondsgesellschaft wird sich laut Prospekt direkt an Zielgesellschaften und/oder indirekt über Investitionen in einen geschlossenen inländischen Spezial-AIF (Investmentgesellschaft) an Zielgesellschaften beteiligen. Als Zielgesellschaften gelten Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen, die direkt und/oder indirekt laut Prospekt vornehmlich Photovoltaik- und Onshore-Windkraftanlagen in Deutschland betreiben bzw. die Projektrechte dafür besitzen. ÖKORENTA plant, für den Fonds ein breit gestreutes und risikogemischtes Portfolio aus 20 bis 25 Projekten zu erwerben und aufzubauen. Bislang hat der Fonds noch keine Investitionen getätigt (Stand: 20.6.2024).

Laut Prospekt befindet sich die KVG aber in Anbahnungsgesprächen über den möglichen Erwerb einer Gesellschaft, die an sechs Solarpark-Gesellschaften beteiligt ist. Deren Anlagestandorte befinden sich in Deutschland, davon fünf in unterschiedlichen Gemeinden in Bayern und einer in Sachsen-Anhalt. Vier der von der bayerischen OneSolar errichteten Solarparks (9,7 MWp, 14,6 MWp, 14,2 MWp und 5,5 MWp) sind zwischen Mai 2022 und Oktober 2023 in Betrieb gegangen. Deren erzeugter Strom wird laut Angebots-Kundenbroschüre derzeit über privatwirtschaftliche Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) vermarktet.

Bei den beiden weiteren Solarprojekten (7,7 MWp und 39,0 MWp) des möglichen Startportfolios ist die Inbetriebnahme laut Prospekt für das zweite Quartal 2024 vorgesehen. Zum Einsatz kommen bei den sechs Solarparks Solarmodule von Canadian Solar und Astronergy sowie Wechselrichter von Huawei und Sungrow. Das Investitionsvolumen des Fonds für dieses aus sechs Solaranlagen bestehende Startportfolio, das Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen enthält, beläuft sich laut Prospekt auf ca. 14,9 Millionen Euro. Derzeit hat der Fonds nach Angaben der Initiatorin das Startportfolio noch nicht erworben (Stand: 20.6.24).

In den letzten Jahren hat die Initiatorin den Solaranteil in ihren Portfoliofonds zunehmend stärker gewichtet. So beträgt der Photovoltaikanteil (gemessen an den Investitionskosten) nach Angaben der Initiatorin bei dem vollinvestierten Fonds Erneuerbare Energien 12 rund 65 Prozent und der Windkraftanteil rund 35 Prozent.

Auch der Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 14, der erst Ende Dezember 2023 geschlossen wurde, ist laut der Initiatorin derzeit bereits zu 92 Prozent investiert (Stand: 10.6.2024). Das investierte Kapital verteilt sich den Angaben nach momentan zu 89 Prozent auf den Solarbereich und zu 11 Prozent auf den Windkraftbereich. Nach Angaben der Initiatorin werden nun ausschließlich Investitionen in Windprojekte anvisiert, um die Anlagegrenzen (mindestens 20 Prozent Windkraft) des Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 14 zu erfüllen. Aktuell stehen den Angaben nach bereits drei Windprojekte kurz vor der Einbindung in das bestehende Portfolio des Fonds. Die Anlagenstandorte des Fonds liegen bislang alle in Deutschland.

Die Verteilung der Investitionen des Vorgängerfonds Erneuerbare Energien 14 resultiert auch aus der Marktentwicklung seit 2023. So hat die Bundesregierung die gesetzlichen Rahmenbedingungen für einen zügigen und starken Ausbau der Erneuerbaren Energien verbessert, wodurch Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Märkten attraktiver für Investoren im Bereich Solar- und Windkraft geworden ist. Allerdings sind derzeit Genehmigungsverfahren im Bereich Windkraft immer noch teilweise deutlich langwieriger als im Bereich Solarkraft. Zudem erfordert die Umsetzung von genehmigten Windkraftprojekten in der Regel mehr Zeit, weshalb der Zubau an neuen Solaranlagen 2023 in Deutschland mit insgesamt 14,6 Gigawatt (GW) Leistung deutlich stärker war als der Windkraftzubau (3,6 GW). Die rasche Anpassung an veränderte Marktbedingungen und die zügige Investition des Kapitals der vorherigen Fonds zeigen, dass ÖKORENTA als bekannte und vernetzte Marktakteurin über einen guten Zugang und umfangreiche Kompetenzen auf den Investitionsmärkten Wind und Solar verfügt.

Ökologische Wirkung

Der Fonds Erneuerbare Energien 15 soll laut Prospekt einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz durch eine Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten. Dies gilt für mindestens 80 Prozent des investierten Kapitals. Laut Prospekt tragen insbesondere Investitionen des Fonds in Bankguthaben nicht zum Umweltziel bei.

Konkret plant der Fonds, mittelbar in Solar- und Windenergieanlagen an Land zu investieren. Voraussichtlich investiert er weniger in Zweitmarktanteile von langjäh-

rig betriebenen Anlagen, sondern hauptsächlich in Solar- und Windkraftanlagen, die kurze Zeit vorher errichtet worden oder noch vor (oder in) der Bauphase sind. In diesen Fällen finanziert bzw. refinanziert der Fonds die Realisierung von neuen Solar- und Windkraftanlagen, sodass das Fondskapital eine direkte positive ökologische Wirkung in hohem Umfang aufweisen kann.

Risiko

Baurisiken und teilweise Entwicklungsrisiken können bestehen, wenn der Fonds in neue Projekte, Repowering-Projekte und Projektrechte investiert. Steigerungen der voraussichtlichen Baukosten und/oder der voraussichtlichen Finanzierungskosten (z. B. bei einem hohen Zinsniveau) sowie sinkende Strompreise (bei PPAs) können dazu führen, dass Solar- und Windprojekte unwirtschaftlich werden und ihre Entwicklung eingestellt werden muss. Es besteht zudem auch das Risiko, dass bereits fertig errichtete Solar- und Windkraftanlagen beispielsweise aufgrund von sinkenden PPA-Preisen nur mit Verlust betrieben werden können.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass der Fonds trotz vorheriger externer Bewertung einen zu hohen Kaufpreis für Anteile an Zielgesellschaften zahlt. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass zum Zeitpunkt der Kaufpreisfindung nicht alle relevanten Projektinformationen vorlagen.

Stärken

- Sehr erfahrene ÖKORENTA Gruppe
- Breite Streuung der Investitionen über zahlreiche Projekte und zwei Energiearten geplant
- Wachstumsmärkte Solar- und Windkraft in Deutschland
- Startportfolio bereits in Aussicht

Chancen

- Verkaufserlös für die Projekte höher als prognostiziert
- Höhere Stromerträge als kalkuliert

Schwächen

- Investitionen stehen noch nicht fest
- Bauherrenrisiken und teilweise Entwicklungsrisiken möglich

Risiken

- Verkaufserlös für die Projekte geringer als kalkuliert
- Geringere Stromerträge als erwartet

Es besteht das Risiko, dass die Sonnenstunden und/oder Windmengen geringer sind als erwartet und in der Folge die Stromerträge unter der Prognose liegen. Zudem bestehen auf Ebene der Zielgesellschaften voraussichtlich weitere Projektrisiken, die mit dem Betrieb von Windenergie- und Solaranlagen verbunden sind. Dazu zählen beispielsweise höherer Wartungsaufwand als geplant, rückwirkende Kürzungen von gesetzlichen Einspeisevergütungen oder Ausfälle von Vertragspartnern (beispielsweise PPA-Kunden oder Generalunternehmer).

Der Großteil der geplanten Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger soll durch den Verkauf der Anteile an dem geplanten Spezial-AIF beziehungsweise der Gesellschaftsanteile an den Zielgesellschaften am Ende der Fondslaufzeit erwirtschaftet werden. Es besteht das Risiko, dass die Verkaufserlöse geringer ausfallen als prognostiziert. Das kann beispielsweise der Fall sein, falls am Ende der Fondslaufzeit schwerwiegende technische Probleme bei Fondsanlagen bestehen, der Strompreis unter der Prognose liegt und/oder eine langandauernde gesamtwirtschaftliche Krise (mit geringerer Stromnachfrage) entstanden sein sollte. Grundsätzlich kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlegerinnen und Anleger – beispielsweise bei länderübergreifenden extremen Naturkatastrophen oder Kriegen – ihr eingesetztes Kapital größtenteils oder vollständig verlieren.

Fazit:

Finanziell

Der Publikums-AIF ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 plant, mittelbar in Anteile von Zielgesellschaften zu investieren, die Solar- und Windenergieanlagen betreiben. Der Fonds hat sich gemäß seinen Anlagebedingungen darauf festgelegt, schwerpunktmäßig (zu mindestens 60 Prozent) in Photovoltaikanlagen in Deutschland zu investieren. Damit reagiert ÖKORENTA auf die aktuellen Rahmenbedingungen, die insbesondere im deutschen Solarmarkt zahlreiche Investitionschancen für erfahrene Akteure wie ÖKORENTA bieten. Weiterhin sind aber auch Windkraftprojekte in Deutschland im Fokus. Investitionen in Anlagestandorte im europäischen Ausland sind zur Risikodiversifizierung möglich. Der Großteil der geplanten Auszahlungen an die Anlegerinnen und Anleger soll durch den (mittelbaren) Verkauf der Anteile an Solar- und Windparks am Ende der geplanten Fondslaufzeit (2036) erwirtschaftet werden. Aufgrund dieses längeren Zeitraums und der noch nicht feststehenden Projekte ist es möglich, dass die Gesamtauszahlung deutlich von der Prospektprognose

abweicht. Aufgrund der vertraglichen Regelungen zur erfolgsabhängigen Vergütung besteht für die KVG ein Anreiz, für die Anlegerinnen und Anleger eine Rendite von über 5 Prozent pro Jahr zu erreichen.

Nachhaltigkeit

Solar- und Windenergieanlagen erzeugen Strom nachhaltig. Eine direkte positive ökologische Wirkung des Fondskapitals ergibt sich bei den geplanten Investitionen in neue Solar- und Windparks.

ECOREporter-Empfehlung

Der Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 setzt einerseits die bewährte Portfoliofonds-Reihe fort, passt die Investitionsstrategie aber auch der veränderten Marktlage an. Mit der Schwerpunktsetzung auf Solaranlagen in Deutschland ist es ÖKORENTA voraussichtlich möglich, eine marktgerechte Rendite für den Fonds zu erreichen.

Basisdaten

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Prospektverantwortliche und Anbieterin: Auricher Werte GmbH, Aurich

Fondsgesellschaft (Publikums-AIF): ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15 geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Aurich

Komplementärin: ÖKORENTA Verwaltung GmbH, Aurich

Treuhänderin: SG-Treuhand GmbH, Aurich

Verwahrstelle: BIS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Beteiligungsform: Treugeber, Umwandlung in Direktkommanditist möglich

Gesamtfinanzierungsvolumen: 42,0 Millionen Euro

Eigenkapitalvolumen (ohne Agio): 40,0 Millionen Euro

Mindestzeichnungssumme: 5.000 Euro

Agio: bis zu 5 Prozent

Grundlaufzeit: bis zum 31. Dezember 2036

Vertriebsbilligung: BaFin

Leistungsbilanz: Ja

Sensitivitätsanalyse: Ja

Haftsumme: 0,1 Prozent der Kommanditeinlage

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**
vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion: Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Ronald Zisser, Michael Rensen

Bildmaterial: ÖKORENTA Gruppe

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

ECOanlagecheck: die neutrale und unabhängige Analyse

Seit dem Jahr 2000 analysiert die ECOreporter GmbH geschlossene nachhaltige Fonds. Die Analyse ist neutral und erfolgt nicht im Auftrag der Anbieter, die auch keinen Auftrag an ECOreporter erteilen. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser.

ECOreporter ist bemüht, sämtliche nachhaltigen geschlossenen Fonds und Genussscheine des Marktes einem ECOanlagecheck zu unterziehen. Ein Anspruch auf einen solchen Check gibt es jedoch nicht. Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden. Anbieter, die einen ECOanlagecheck - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur

Verfügung stellen wollen, müssen dafür einmalig eine Lizenz erwerben. Unbefugte Weitergabe ist ein Gesetzesverstoß.

ECOreporter befolgt eine eigene Analysemethode, die kontinuierlich verbessert wird. Der ECOanlagecheck ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit.

ECOanlagechecks beruhen auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.